



Drei Dinge, die wir alle von der Gründung einer neuen Kirche lernen können



Die Majore Johannes und Anita Breiter (links) mit den Mitgliedern des Korpsrats Dagmersellen Matthias Schärli, Karl Loosli und Andrea Koch.
© Paul Mori / Lizenzfrei

Wir haben mit dem Team, das die neue Kirche der Heilsarmee in Dagmersellen baut, gesprochen.

Wir können aus der Gründung der neuen Heilsarmee Kirche in Dagmersellen lernen, dass das Gebet ein sehr starkes Werkzeug ist, um ein neues Projekt zu starten. Das Gebet hilft, grössere Träume zu verwirklichen, als wir uns selber vorstellen können. Das Gebet stellt sicher, dass wir einem Plan folgen, der von Gott inspiriert ist. Ein Gebet ermöglicht Wunder, etwa die Entstehung einer neuen Kirche zu erleben!

Was passiert in Dagmersellen?

In Dagmersellen bauen die Heilsarmeeoffiziere Anita und Johannes Breiter mit einem Team motivierter Einheimischer eine neue Kirchgemeinde der Heilsarmee. Das Team hat diesen Prozess vor vielen Jahren im Gebet angefangen. Heute bietet das Team zweimal im Monat einen Sonntagsgottesdienst und verschiedene Kleingruppen an. Die Arbeitsgruppe ist aber ausserdem immer noch auf der Strasse tätig und betet, um den Plan zu verstehen, den Gott für die Heilsarmee in der Region hat.

Erkenntnis 1: Hört auf zu arbeiten! Betet und hört zu!

Von den Menschen, die eine neue Kirche errichten wollen, würde man erwarten, dass sie uns sagen: "Arbeitet härter und mehr!" Aber der Rat von Johannes Breiter, Leiter der Heilsarmee Dagmersellen, ist für die fleissigen Mitarbeitenden anders:

"Hört auf zu arbeiten! Hört auf, nach neuen Ideen zu suchen, nach neuen Dingen, die ihr machen könnt! Hört einfach auf. Betet und hört zu was Gott euch sagt!"

Als Christen glauben wir, dass Gott einen wunderbaren Plan für jeden von uns hat, für unsere Gemeinschaft, unser Land und unsere Welt. Anstatt an unserem eigenen kleinen Plan zu arbeiten, ist es sinnvoll, Ruhe zu finden um dann, von dort aus sich die Zeit für ein Gebet zu nehmen. Dies hilft himmlische Inspirationen zu verstehen, die am Ende einen Einblick geben, was Gottes Plan ist.

Johannes Breiter teilt diesen spezifischen Vers aus der Bibel, in dem Gott folgendes sagt:

"Rufe mich an, so will ich dir antworten und will dir anzeigen grosse und gewaltige Dinge, von denen du nichts weisst." (Jeremia 33,3)

Johannes fügt hinzu: "Wenn du diese Zeilen liest, gibt es dir einen enormen Motivationsschub!" Es ist keine komplizierte Sache: Frag einfach Gott und er wird dir spannende Pläne mitteilen!

Erkenntnis 2: Geht raus!

Als das Team mit den Arbeiten begann, hatte es kein Programm mit konkreten Ideen. Also sass man nicht bequem auf seinem Bürosessel herum? Nein! Das Team ging auf die Strasse und begann für die Menschen in der Region bzw. in den Dörfern zu beten.

Wir haben daraus gelernt, dass, wenn du einen Traum, einen Plan oder eine neue Idee hast, nicht Zuhause herumsitzen, sondern hinausgehen und dort präsent sein sollst, wo du handeln willst. Auch wenn du jetzt nicht viel tun kannst, du kannst trotzdem für die Menschen in der Umgebung da sein und beten.

Erkenntnis 3: Schreibt auf, was Gott euch gesagt hat!

Anita Breiter, Leiterin der Heilsarmee in Dagmersellen, weiss, dass die Arbeitsgruppe manchmal nicht weiterkommt, da sie vergisst, was der Plan Gottes war. "Wir vergessen hin und wieder, was wir von Gott gehört haben", sagt sie. Deshalb schreibt Anita ein Tagebuch worüber Gott sie inspiriert hat. Dieses Tagebuch hilft dem Team, immer wieder auf diese Inspirationen zurückzukommen. So kann sichergestellt werden, dass man sich nicht in der Arbeit verliert und wirklich den Ideen Gottes folgt.

Was kannst du heute machen?

Wir empfehlen dir jetzt das Gebet mehr zu gebrauchen. Du kannst zum Beispiel für diese bevorstehende Herausforderung in Dagmersellen beten. "Bis jetzt haben wir noch keine Familien aus Dagmersellen, die zu uns in die Kirche kommen. Wir bitten Gott, dass er Familien aus dem Dorf zu uns schickt, um mit ihnen weiter an Gottes Reich zu bauen", erklärt Anita Breiter.

→ Nimm an [diesem Gebet](#) teil!

Autor

Heilsarmee Dagmersellen

Publiziert am

13.11.2019